

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

15.07.2020

An: Bürgermeisterin Sonja Leidemann

ggf. Nummer
61/V16

Antrag gemäß
§ 8 Geschäftsordnung (selbständiger Antrag)

Vorschlag zur Tagesordnung
(§ 48 GO iVm § 2 Geschäftsordnung)

zur Beratung im: ASU

Anfrage (§ 10 Geschäftsordnung)
zur Stellungnahme

nachrichtlich

- Bürgermeisterin
- Ausschußvorsitzende
- SPD-Fraktion
- CDU-Fraktion
- Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
- Fraktion WBG
- FDP-Fraktion
- Fraktion Bürgerforum
- Fraktion Die Linke
- Fraktion Die Piraten
- Fraktion Witten Direkt
- Fraktion Solidarität für Witten
- fraktionslose Ratsmitglieder

Betreff:

Zeitpunkt der Mahd von Straßenbegleitgrün

Inhalt (bei Anträgen gemäß § 47 Abs. 1 oder § 48 Abs. 1 letzter Satz GO ist auch die Dringlichkeit zu begründen)

Beschlussvorschlag

Das Begleitgrün des Rheinischen Esels wird erst nach der Blütezeit ab Ende September gemäht. Dabei werden bevorzugt Balkenmäher mit einer Schnitthöhe um 10 cm eingesetzt.

Falls Bedenken wegen der Entwicklung unerwünschter Beikräuter bestehen, kann der späten Mahd im September eine Frühjahrsmahd im Mai/Juni voraus gehen, nach der die Blütenpflanzen noch mal austreiben.

Auch bei anderen Grünflächen ohne starke menschliche Beanspruchung soll das Grünflächenamt prüfen, wo im Interesse der einheimischen Tier- und Pflanzenwelt auf mehrmaligen Mähen verzichtet oder der Mähzeitpunkt verschoben werden kann.

Begründung

Insbesondere entlang des Rheinischen Esels hat sich, vor allem an dem Abschnitt zwischen Pferdebach- und Annenstraße, eine bunte und vielfältige Vegetation aus Natternkopf, Wilder Möhre, Nachtkerze, Echtem Labkraut, Johanniskraut, Leimkraut, Schmetterlingsflieder und vielen anderen blühenden Pflanzen entwickelt, die zahlreiche Insektenarten anzieht und ernährt.

Viele dieser Pflanzen blühen bis in den September. Das Grünflächenamt hat in den vergangenen Jahren jedoch das Begleitgrün des Rheinischen Esels schon Ende Juli / Anfang August gemäht und so den Insekten vorzeitig die Nahrungsgrundlage entzogen. Zudem werden je nach verwendetem Mähwerk 20 - 80% der Insekten getötet, was besonders schädlich ist, wenn diese vorher keine Möglichkeit zu Vermehrung und Eiablage hatten.

Eine späte Mahd mit Balkenmähern leistet daher einen wichtigen Beitrag zur Abschwächung des Insektensterbens.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Jan Richter
Stv. Fraktionsvorsitzender

gez.
Dr. Ralf Schulz
Ratsmitglied